

Haushaltsrede 2024

am 4. März 2024; es gilt das gesprochene Wort



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich im Namen der CSU-Fraktion bei unserem Kämmerer Herrn Gottschalk bedanken. Herr Gottschalk, Sie haben sich die Zeit genommen, unserer Fraktion in einer Haushaltsklausur Rede und Antwort zu stehen und alle an Sie gerichteten Fragen ausführlich und zum Verständnis aller beantwortet, nochmals danke dafür.

Unser Dank gilt natürlich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gewohnt zuverlässige und geschätzte Vor- und Zuarbeit für den diesjährigen Haushaltsplanentwurf.

Jetzt liegt es an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, diesen Haushalt zu bewirtschaften und die notwendige Haushaltsdisziplin walten zu lassen.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Eckwerte zu den Einnahmen und Ausgaben wurden zwar vom Kämmerer bereits dargestellt, trotzdem möchte ich ein paar Punkte näher beleuchten:

- Mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 57.584.000 € ist der vorgelegte Haushalt um 174.600 € niedriger als der Ansatz 2023.
Dabei liegen die Einnahmen im Verwaltungshaushalt mit 46.517.000 € um 1.738.800 € höher als 2023, jedoch sind hier 3.525.700 € als Zuführung aus dem Vermögenshaushalt enthalten.
Der Vermögenshaushalt ist mit 11.067.000 € um -1.913.400 € geringer als 2023 und das trotz einer Kreditaufnahme in Höhe von 1.600.000 €. Das bedeutet gleichzeitig aber auch eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 735.700 €.
- Die Kreisumlage wurde zwar mit einer Erhöhung um 5 Punkte vorgesehen, ob das aber tatsächlich ausreicht oder gar noch höher ausfallen wird, das wird sich demnächst noch zeigen, wenn der Haushalt des Kreises verabschiedet wird.
Die vorläufig angesetzten 9.650.000 € – das sind 2.274.000 € mehr als 2023 - reißen jedenfalls ein großes Loch in unsere Kasse.
- Auch die Schlüsselzuweisung in Höhe von 3.899.000 € fällt aufgrund unseres guten Jahres 2022 um -1.698.000 € geringer aus als 2023, ein weiteres Minus auf der Einnahmenseite.

Auch wenn wir heute vielleicht NOCH keinen Sparhaushalt beschließen werden, so passt doch ein Zitat des allseits bekannten irischen Schriftsteller George Bernard Shaw (1856-1950) ziemlich gut zur heutigen Beschlussfassung, als er einmal gesagt hat:

„Was man sparen nennt, heißt nur, einen Handel für die Zukunft abschließen.“

Es geht heute nicht darum zu sparen, aber dennoch darum, alle Ausgaben genau zu betrachten und darauf zu achten, ob nicht doch Einsparungen möglich sind, damit wir im laufenden und auch in den folgenden Haushaltsjahren handlungsfähig bleiben können.

Und dabei machen alleine die Personalkosten mit 14.125.700 € rund 30 % der Ausgaben im Verwaltungshaushalt aus; 2025 werden es dann wahrscheinlich schon 32 % sein. Nimmt man jetzt noch die Kreisumlage mit den geschätzten 9.650.000 € dazu, dann ist schon mehr als die Hälfte der Einnahmen aus dem Verwaltungshaushalt weg.

Die Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer von zusammen rund 15,7 Mio. € fallen zwar etwas geringer aus als 2023, aber trotzdem noch auf einem Niveau, das eine weiterhin gute Beschäftigungslage unserer heimischen Unternehmen mit ihren Arbeitnehmern zeigt. Sie leisten damit für Neustadt einen wertvollen Beitrag und bilden das wirtschaftliche Fundament unserer Stadt.

Insgesamt ist dieser Haushalt 2024 ein Zahlenwerk, das mit vernünftigen Ansätzen bestückt ist. Wir werden mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam umgehen und können trotzdem kräftig investieren:

Heuer sind neue Maßnahmen in Höhe von 3.593.000 € geplant! Für schon länger geplante, aber noch nicht abgeschlossene Maßnahmen, stehen noch Haushaltsreste in Höhe von 3.167.900 € zur Verfügung. Insgesamt somit 6.350.000 €!

- In der Beratung des Haushalts im Verwaltungssenat waren wir uns einig, dass die seit Jahren geplante Errichtung eines Parkdecks in der Ernststraße 2024 nicht möglich sein wird; die Maßnahme wurde vorerst auf 2025 verschoben. Manchmal muss man allerdings auch den Mut haben, Projekte und Vorhaben, die schon jahrelang immer wieder verschoben wurden, auch wieder einzustampfen. Mittlerweile stellt sich uns nämlich die Frage, ob dieses Parkdeck überhaupt gebraucht wird. Wir als CSU-Fraktion stellen daher den Antrag, die gesamte Aufplanung der Ernststraße mit dem Parkdeck auf den Prüfstand zu stellen, da eine Finanzierung der Gesamtmaßnahme in absehbarer Zeit nicht zu stemmen sein wird – weder von der Stadt, noch von den Anwohnern. Aus unserer Sicht wäre es sinnvoller, die für das Parkdeck vorgesehene Fläche einer Wohnbebauung zuzuführen.
- Ebenso ist uns die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger stets ein großes Anliegen. Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in der Kernstadt und den Stadtteilen kann gar nicht hoch genug geschätzt und gelobt werden. Vielen Dank, dass es euch gibt! Und selbstverständlich ist es daher, dass für genügend und vor allem sichere Ausrüstung gesorgt werden muss – da ziehen wir alle gemeinsam nicht nur am gleichen Strang, sondern auch in die gleiche Richtung!

Getreu nach dem Motto: „Was lange währt, wird endlich gut“, soll jetzt das neue Gerätehaus für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wildenheid gebaut werden.

Bereits im Mai 2015 wurde bei der Stadt ein Antrag auf einen Neubau eingereicht und dieser wurde im Oktober 2015 mit einem Bestandsgutachten über den Zustand des alten Gerätehauses untermauert.

In meiner Haushaltsrede 2018 habe ich dazu gesagt – ich zitiere:

„Ich freue mich auch darüber, dass jetzt endlich auch Wildenheid fest eingeplant ist; so soll dort 2020 ein neues Gerätehaus gebaut werden. Zumindest sieht das die Planung so vor; hoffen wir, dass es dabei bleibt!“

Naja, es hat doch noch 4 Jahre gedauert und tatsächlich werden heuer Nägel mit Köpfen gemacht; 1,4 Mio. € stehen aktuell zusammen mit Haushaltsresten zur Verfügung – der Rest folgt dann 2025.

- Und auch für neue Feuerwehrfahrzeuge sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 560.000 € eingeplant.
- Die Laufbahn der Freisportanlage soll endlich in Angriff genommen werden. Mit immer neuen Forderungen seitens der übergeordneten Behörden wurde die Sanierung immer weiter hinausgeschoben, aber auch hier soll sich heuer etwas tun: 850.000 € sind eingeplant.
- Viel Geld wird auch noch in unsere Straßen investiert: Für Kanal- und die Deckensanierungen verschiedener Ortsstraßen stehen insgesamt knapp 1 Mio. € zur Verfügung.
- Einige weitere Projekte werden fertig gestellt: Das sind die Georg-Langbein-Straße, die VS Heubischer Straße, Restarbeiten am Marktplatz.
- Dazu kommt noch ein neues Müllfahrzeug für 440.000 € und eine Fotovoltaikanlage für die Kläranlage für 450.000 €.

Es bleiben aber auch noch andere Baustellen, die zwar schon lange diskutiert werden, jedoch noch kein positives Ende gefunden haben:

- Der Arnoldplatz - ein Dauerbrenner seit vielen Jahren: Hier ist bis 2027 KEIN Ansatz vorgesehen; auch hier sollte man mutig sein und von einer Bebauung Abstand nehmen!
- Die Vermarktung der Baugrundstücke „Kemmater Wiese“ läuft nach wie vor sehr schleppend; die Gründe hierfür werden wir intern ansprechen müssen.
- Unser „Industriegebiet Neustadt 2“ wartet nach wie vor auf Investoren

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

drängend bleibt die Beseitigung von Leerstand an Häusern und ehemaligen Geschäften. Wir wissen, wir befinden uns hier in guter Gesellschaft, weil das auch in anderen Städten und Gemeinden so ist. Aber auch hier müssen Lösungen gefunden und erarbeitet werden.

Viele Wünsche bleiben immer noch offen und ich habe heute nicht alle Punkte dieser Wunschliste aufgegriffen. Um tatsächlich alles anzugehen, fehlt uns halt der finanzielle Spielraum.

Wenn jedoch zutrifft, dass die Kreisumlage nicht nur um 5 Punkte angehoben werden soll, sondern tatsächlich um 10,5 auf dann 50,5 Punkte, dann werden wir noch einmal alles genau unter die Lupe nehmen und an so manchen Stellen den Rotstift ansetzen müssen. Dann ist viel Phantasie gefragt, wie diese zusätzliche Belastung von nochmal 1.179.500 € und somit einem Gesamtbetrag von 10.829.500 € finanziert werden kann. Auf diese Aufgabe wird niemand scharf sein, denn freiwillig wird niemand verzichten wollen. Schwierig wird das auf jeden Fall.

Meine Damen und Herren,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich komme nun zum Schluss meiner Haushaltsrede, aber nicht, bevor ich persönlich und im Namen der CSU-Fraktion noch einmal mit Überzeugung DANKE gesagt habe.

Danke unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, vor allem im Ehrenamt, ohne die vieles in unserer Stadt nicht möglich wäre.

Danke unseren Firmen, mit all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die sich hier wohl fühlen und viel für unser Neustadt tun. Wir sind diesen Unternehmen und den Verantwortlichen dankbar für ihr Bekenntnis zum Standort Neustadt.

Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2024 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Gerhard Korn
Fraktionsvorsitzender

Verteiler:
Stadtverwaltung,
CT, NP,